

Solidarisch gegen den Sozialabbau in Europa

Solidaritäts-Aktion am 14. 11. 2012 um 17.00 Uhr
am Spindelbrunnen in der Bahnhofsstraße in Bielefeld

Der 14. November 2012 könnte in die Geschichte eingehen: Zum ersten Mal rufen die Gewerkschaften in verschiedenen europäischen Ländern zu einem Generalstreik auf: In **Spanien, Portugal, Italien, Griechenland...** Gleichzeitig hat der Europäische Gewerkschaftsbund EGB den 14. 11. zum **internationalen Aktions- und Solidaritätstag** erklärt.

Denn das Projekt Europa steht auf der Kippe!

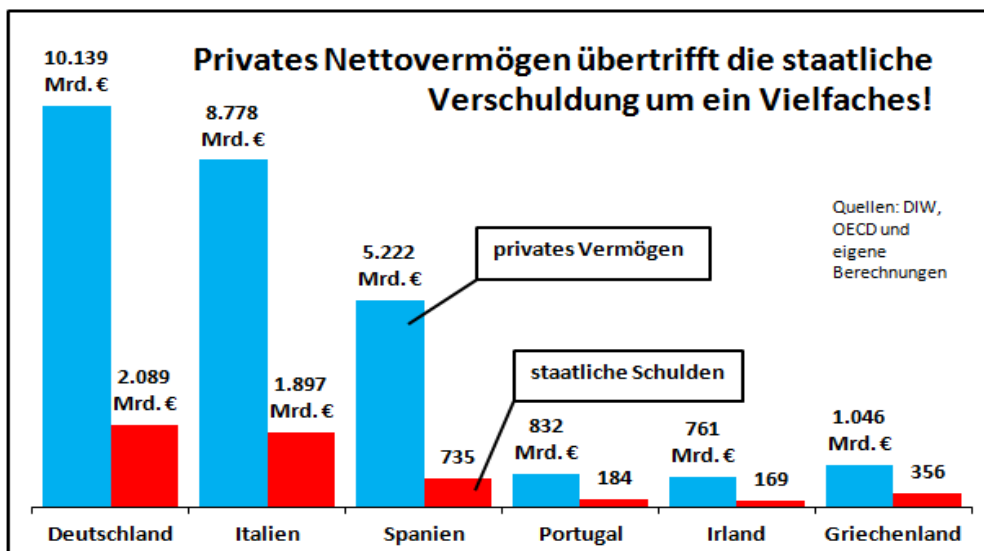
Europaweit werden öffentliche Ausgaben sowie Arbeits- und Sozialeinkommen radikal gekürzt. Arbeitnehmerrechte werden abgebaut, öffentliches Eigentum wird verramscht und in ganz Europa wird das Rentenalter deutlich raufgesetzt.

Der von der deutschen Regierung durchgedrückte **Fiskalpakt** beschädigt die soziale Demokratie und ist volkswirtschaftlicher Irrsinn. Die Folgen sind bereits deutlich in den südlichen Ländern sichtbar: Wirtschaftliche Rezession, explodierende Arbeitslosigkeit, Armut und Perspektivlosigkeit für die Jugend. Mario Draghi, Präsident der Europäischen Zentralbank, sagt: „**Das europäische Modell des Sozialstaats ist nicht mehr finanzierbar**“.

Wir sagen: UmFAIRteilen - statt Banken und Millionäre retten!

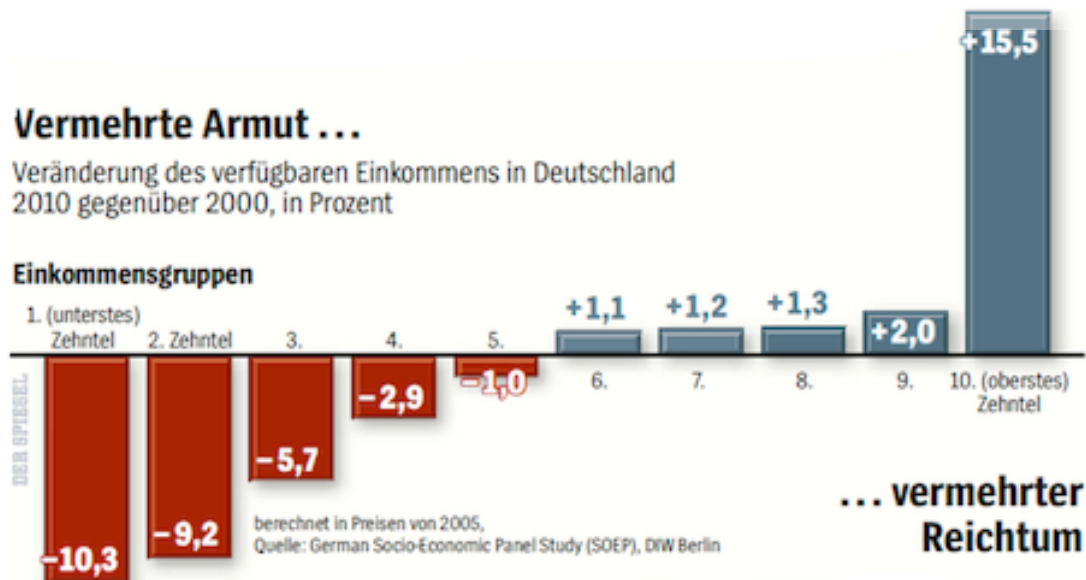
Es ist ein modernes Märchen, dass der Sozialstaat für die Krise verantwortlich ist. Erst die Bankenrettung und die Senkung von Steuern für Spitzenverdiener und Konzerne haben die öffentlichen Haushalte in Europa geplündert.

Hinzu kommt: Nicht nur in Deutschland, sondern europaweit sind die Vermögen immer ungerechter verteilt. **Während die großen Vermögen international verschoben werden, sollen die ArbeitnehmerInnen, Arbeitslose und RentnerInnen die Zeche zahlen.**



Armut und Reichtum in Deutschland steigen dramatisch

Auch in Deutschland fehlt Geld für Krankenhäuser, Bibliotheken, sozialen Wohnungsbau und in der Pflege. Armut und Reichtum in Deutschland steigen dramatisch an. Immer mehr Menschen müssen dank der Agenda 2010 und den Hartz-Gesetzen im Niedriglohnbereich arbeiten oder sich als Leiharbeiter verdingen. Aufgrund der wirtschaftlichen Rezession in den süd-europäischen Ländern drohen in der exportabhängigen deutschen Industrie verstärkt Kurzarbeit und Entlassungen.



So kann, so darf es nicht weitergehen.

Zur derzeitigen Politik gibt es gute Alternativen:

Europaweite Mindeststandards bei Löhnen und Sozialleistungen

Höhere Besteuerung von Reichtum und Gewinnen

Steuerflucht verhindern – Finanzmärkte regulieren

Investitionen in Bildung, Gesundheit und Umwelt

Aber die Durchsetzung dieser Forderungen muss überall erkämpft werden.

Deshalb solidarisieren wir uns mit den streikenden ArbeitnehmerInnen in Europa und rufen zur Teilnahme an der Kundgebung am 14. 11. 2012 um 17.00 Uhr am Spindelbrunnen auf.

Unterstützer: Bielefelder Bündnis „UmFAIRteilen“, ATTAC Bielefeld, Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Stadtverband Bielefeld, Eisenbahn und Verkehrsgewerkschaft (EVG) Bielefeld, Föderation der demokratischen Arbeitervereine (DIDF), DIE LINKE Kreisverband Bielefeld, Hartz4-Betroffenen-Herford, Ratsfraktion DIE LINKE, Sozialforum Bielefeld, Unterzeichner des Bielefelder Appells: Betriebsrat der Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS) & MAV Bethel.regional,